

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	139 (1988)
Heft:	5
Rubrik:	Witterungsbericht vom Januar 1988

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom Januar 1988

Zusammenfassung: Eine für den Januar aussergewöhnliche Tiefdrucktätigkeit über dem Nord- und Ostatlantik hat den längst erwarteten Wintereinbruch verhindert. Im Unterschied zum Vormonat, der, wegen der häufigen Inversionen, vor allem den Berglagen stark übernormale Temperaturen gebracht hatte, führte die andauernde Zufuhr milder Meeresluft im Januar besonders in den Niederungen zu einem sehr hohen Wärmeüberschuss. So verzeichnete das Mittelland gegenüber dem milden Dezember sogar eine Erwärmung um etwa einen Grad. Die hinter den einzelnen Störungen eingeflossene Rückseitenkaltluft bewirkte jeweils nur in den höheren Lagen eine spürbare Abkühlung. Mit positiven Temperaturabweichungen von 4 bis 5 Grad zählt der diesjährige Januar nördlich der Alpen zu den wärmsten seit der Jahrhundertwende. Vergleichbare Werte brachten die Jahre 1975 und 1936. Für Basel war es mit 5,2 Grad (Monatsmittel) der wärmste Januar seit mehr als 150 Jahren. Deutlich geringer sind die positiven Abweichungen in der Südschweiz, in den Walliser Alpen und im Hochjura.

Die vorwiegend aus West bis Süd herangeführte Meeresluft brachte dem Tessin über 300, den Bündner Südtälern, dem Unterwallis und weiten Teilen der Westschweiz 120 bis 200 Prozent der durchschnittlichen Niederschlagsmengen. Mehrheitlich normale, stellenweise aber auch überdurchschnittliche Summen erhielten das zentrale und östliche Mittelland sowie Rheinbünden. Leicht zu trocken blieben die Föhntäler der Zentral- und Ostschweiz, ferner das Unterengadin und die südlichen Vispertäler. Obschon der Schneemangel im Alpengebiet durch die Niederschläge am Monatsende erheblich verringert wurde, liegen die Schneehöhen in den mittleren Lagen noch immer unter dem mehrjährigen Durchschnitt.

Durch die häufigen föhnigen Aufhellungen erreichte die Besonnung in der Zentral- und Ostschweiz sowie in Nordbünden teils normale, teils überdurchschnittliche Werte. Alle übrigen Landesteile verzeichneten Defizite, die grössten davon im Tessin.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom Januar 1987

Schweizerische Meteorologische Anstalt

Station	Lufttemperatur in °C		niedrigste	höchste	Monatsmittel vom Januar 1987	Abweichung vom Mittel vom Januar 1987	Höhe über Meer	Bewölkung		Niederschlag		Gewitter ⁴
								Anzahl Tage		Summe	Grösste Tag.menge	
	trüb ¹	heiter ¹	Nebel ²	Datum	in mm	in % vom Mittel 1901-1961		in %	in mm	in % vom Mittel 1901-1961		
Zürich SMA	556	3,4	4,4	12,9	6.	-3,2	9.	82	51	97	80	0
Tänikon/Aadorf	536	2,9	4,7	14,0	6.	-5,9	9.	84	47	97	75	1
St. Gallen	779	3,5	5,0	13,5	6.	-2,9	22.	74	56	108	76	1
Basel	316	5,2	5,0	16,1	5.	-0,9	12.	78	58	99	73	2
Schaffhausen	437	2,9	4,6	13,3	5.	-4,2	9.	82	48	97	76	0
Luzern	456	3,2	3,9	12,8	26.	-4,1	9.	83	56	107	79	1
Buchs-Suhr	387	3,5	4,1	13,0	5.	-3,5	9.	86	36	84	87	0
Bern	570	2,8	4,3	12,3	2.	-4,8	9.	83	47	108	80	0
Neuchâtel	485	4,1	4,1	12,1	2.	-1,1	9.	85	33	78	84	1
Chur-Ems	555	4,5	6,0	14,4	6.	-3,0	9.	64	92	138	57	5
Disentis	1190	1,5	4,4	9,8	2.	-7,4	9.	66	62	136	66	3
Davos	1590	-2,2	3,6	7,9	6.	-13,0	9.	75	90	164	67	2
Engelberg	1035	1,4	4,2	11,6	6.	-8,9	22.	77	47	103	59	5
Adelboden	1320	1,6	4,1	12,6	2.	-9,7	31.	74	72	131	63	2
La Frêtaz	1202	1,0	3,1	9,2	6.	-6,4	8.	81	61	109	-	-
La Chaux-de-Fonds	1018	2,0	4,5	11,4	6.	-9,7	8.	82	65	112	74	4
Samedan/St. Moritz	1705	-6,2	5,5	4,8	6.	-29,8	9.	78	98	175	60	3
Zermatt	1638	-2,2	3,1	6,7	6.	-11,5	8.	70	77	154	61	5
Sion	482	3,0	4,6	15,4	20.	-4,9	9.	78	58	116	67	3
Piotta	1007	-0,2	1,7	8,1	11.	-6,4	9.	81	14	74	70	3
Locarno Monti	366	4,0	1,2	11,1	30.	-0,6	10.	75	85	120	67	5
Lugano	273	4,7	2,2	11,8	30.	-0,6	10.	76	80	106	72	3

¹ heiter: < 20%; trüb: > 80%

² Menge mindestens 0,3 mm

³ oder Schnee und Regen

⁴ in höchstens 3 km Distanz